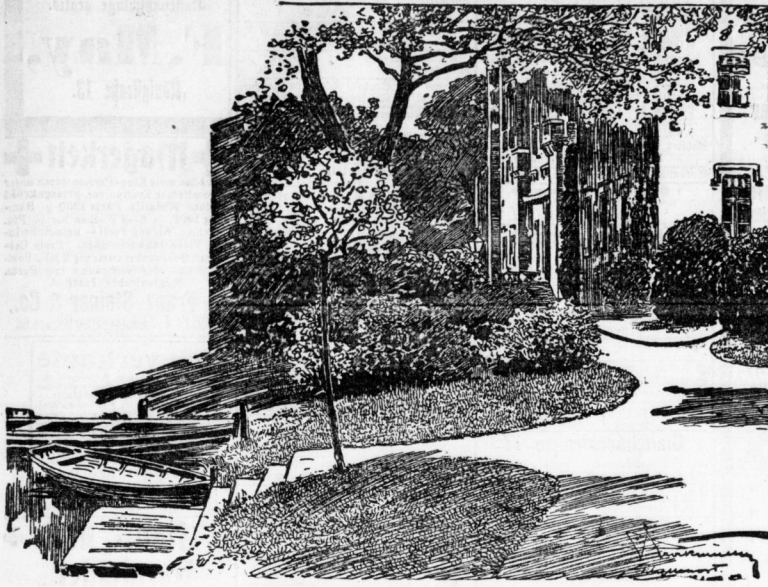


Zum Tode des Königs Albert von Sachsen.



Aus dem Schloßpark von Eiblenort.

Das vorstehende Bild führt unsern Lesern denjenigen Teil des idyllisch gelegenen Schloßparkes Eiblenort vor, in dem König Albert von Sachsen verstorben ist. Die drei Fenster im rechten Parterreergeschoß führen zu dem 'rothen Salonzimmer', dem Gemach, in welchem der König während seiner Krankheit lag, vor dem Eingang befindet sich eine Terrasse, auf welcher König Albert oft die Abend- und Morgenpromenaden umgeben diesen Teil des Schloßes, der noch einen besonders außerordentlich reizvollen Teil des Schloßparks erhalten hat. Hier werden die ausländischen Bunt-

färbigen Vögelzucht gepflegt, für die König Albert von jeher eine besondere Vorliebe zeigte. Der Weg, der zur Schloßterrasse führt, ist fast bis an die Wälder des Schloßes für das Publikum offen, eine grüne Schur, die über den Weg links vom Schloß gezogen ist, bezeichnet, wie unsere Leser auf dem Bild erkennen können, die Grenze, wie weit während der Krankheit des Königs der Zutritt gestattet war. Das ganze Schloß liegt mitten in parkähnlichen Anlagen, die, zwar künstlich geschaffen, doch den eigenartigen Reiz der Naturhaftigkeit bieten.

Jahresbericht der Handelskammer.

Im vorigen Jahresberichte hatten wir festzustellen, daß vornehmlich seit der zweiten Hälfte des Jahres 1900 sich im Wirtschaftsbetriebe eine tiefe, häufige Bewegung bemerkbar machte. Die Preise der Rohstoffe und noch mehr die Preise der Fabrikate bewegten sich in fallender Richtung, die Aufträge gingen nicht mehr in dem früheren Maße ein und die Betriebsmittel gingen in mehreren größeren Industriezweigen ab, weshalb die Arbeiter nicht mit gleicher Beschäftigung wie in den vorhergehenden Jahren lohnende Beschäftigung finden konnten. Die Kaufkraft beider Geschlechter der Bevölkerung nahm ebenfalls ab. Durch die sich geltend machende Zurückhaltung in allen Geschäftszweigen wurden weitere Kräfte noch mehr in Arbeitslosigkeit gezogen, als durch die wirtschaftlichen Verhältnisse bedingt erschien.

Diese Umstörungen charakterisieren auch das Jahr 1901 vollkommen treffend. Das demnach als sich anbahnend besichtigt wurde, hat sich im Berichtsjahre fortgesetzt. Der Geschäftszustand blieb matt und schlappend. Die wichtigste Geschäftslage hat sich im allgemeinen wohl nicht verschlechtert, aber sie hat sich immer mehr über die verschiedenen Geschäftszweige und auf die einzelnen Betriebe selbst ausgedehnt und auch die guten Ausrichtungen der Einzelbetriebe erschaffen. In erster Linie kommt in dieser niedergehenden Konjunktur, wie bereits im Vorjahre bemerkt ausgeführt wurde, die natürliche und daher zu besonderer Beachtung fähige Notwendigkeit der Unterstützung zum Ausdruck, doch nach einer Periode häufiger wirtschaftlicher Krisen in fast allen Zweigen der Industrie, gewerblichen und Handelsbetriebe ein Zeitraum milderer Anspannung sich zeigte. Dabei darf noch erwähnt werden, daß unser Handelskammerbericht von fatalen Verlusten Ereignissen, wie sie anderwärts durch den Zusammenbruch ausgedehnter und angelegener Geschäftsbetriebe unter Umständen stattfinden, verschont geblieben ist. Auch namhafte Verluste durch jene Ereignisse sind hier nicht zu verzeichnen. Der Weltmarkt zeigte durch eine gewisse Erhellung des Vertrauens im Geschäftsbetriebe aber auch in unsern Kammerbetriebe. Die Folge war, daß verlässliche Geschäftsbeziehungen in wirtschaftlichen Unternehmen, die nicht gegen jeden Zweifel Sicherheit boten, nicht angezogen wurden. So muß namentlich auch das Baugeschäft und das mit ihm zusammenhängende Geschäftsgeschäft gelagert, das Geschäftsbetrieb sehr unter der Schwere litt, mit der für Baumaßnahmen Gelder zur zweiten Hypothek zu beschaffen waren.

Zu sehr ernsten Betrachtungen giebt der Umstand Anlaß, daß die sächsische Geschäftslage mit den Vorbereitungen einer Neugestaltung unserer Handelspolitik zusammenfällt, deren bisheriger Verlauf von Industrie und Handel nur mit der größten Vorsicht verfolgt werden kann. Schon vor am 26. Juni 1901 veröffentlichte Entwurf eines Zolltarifgesetzes mit Zolltarif erster Bedenken, ob die Doppelzölle für Getreide und die hohen Zölle für die wichtige Lebensmittel und Rohstoffe nicht den Wettbewerb der deutschen Industrie mit den Konkurrenten auf dem Weltmarkt allzudeer erschweren würden, und ob mit dieser Entwurf noch günstige Handelsverträge abgeschlossen werden könnten. Angesichts der Behandlung, welche die Regierungsvorlage durch die Zolltarifkommission des Reichstages bisher erfahren hat, bedürftigen sich die Behörden zu Besichtigungen. Kommt in dieser Kommission doch nicht einmal die Stimme der Regierung, so wie diese für die Gleichrichtung sächsischer Handelsvertragsbeziehungen eintrat, geschweige denn die der Interessierten aus dem Kreise der Industrie und des Handels durchdringen!

Von dem sächsischen Geschäftszustand besonders betroffen sind die Kreise des Getreide-, Futters- und Düngemittelhandels, sowie der Kleinhandel, namentlich in Kolonialwaren. Diese Geschäftszweige stehen nicht nur einer durch den wirtschaftlichen Niedergang verursachten Schwächung der Kaufkraft ihrer Konkurrenz gegenüber, sondern sie haben außerdem noch besonders stark unter dem Wettbewerbs der Genossenschaften und Konsumvereine zu leiden. Dieser Wettbewerbs ist um so gefährlicher, als er den betroffenen Geschäftszweigen einen Teil ihrer zahlungsfähigen Kundenschaft entzieht, und er sich auf mangelnde Beschäftigung der Genossenschaften und Konsumvereine durch Einkauf und Veräußerung ihrer Waren, sei es durch geringere Befreiung dieser Geschäftszweige, seien es positive durch Darlehensvermehrung zu billigerem Einkauf und günstigeren Bedingungen aus finanziellen Mitteln und durch die Unterstützung des Staates. Die Genossenschaft unserer Kammerbetriebe erlebt Folgen über den

Gangung von Handlungen, welche ihr durch die Herabsetzung der Einnahmestruke für Aender zu Aender entstanden ist. Durch die Geschäftslage empfindlich gemacht, wurde das wirtschaftliche Leben selbst durch die verhältnismäßig geringen Ausfälle bedingt, welche der Absatzhandel unserer Kammerbetriebe durch die sächsischen Zölle und durch den Krieg Englands gegen die schiffbare Republik und den Dronis-Preisfall erlitten. Betroffen davon wurde namentlich die chemische Industrie.

Briefkasten des 'General-Anzeiger'.

(Jeder Anfrage wird die Anonymität-Einstellung beibehalten werden.)

- * F. J. in R. Der von Richter vorgeschlagene Vorschlag war voll berechtigt. Der ehemalige Lokführer treulich durch ausdauernde Weisheit das Wäldchen in Mähdorf auf dessen Verhältnisse nicht noch sekundär drücken; er magte das volle Betriebslohn ohne Weiteres zahlen.
* H. B. S. Die Vogelschützen hätte nicht ganz im Unrecht sein; an der mit Zinsen kein Wäldchen auszubringen. Derzeitige reiner Gewinn des Jagdgesellschaftes hat dieselbe einen kleinen Verlust, den sie mit 10 Bgr. für den Tag normiert. Sie hat durch ihr Vorgehen, von der Versicherung abzugehen, einen merkwürdigen Einnahmehausfall, mit dem sie rechnen muß.
* H. B. S. Wenn Sie Ihre Angaben hinsichtlich 'Art und Witterung' bestimmen können und es Sie danach gefehlt, die Angewandtheit auszuweisen, dann bringen Sie doch Ihre Angaben bei der Polizei-Vermählung vor.
* H. B. S. ad 1: Wenn innerhalb jener mehrtägigen Zeit bis in neuer Zeit von dem betreffenden irgend ein schriftliches Zeugnis über den Angewandtheit gelangt und noch in Ihrem Besitz ist, so wäre die Sache nicht verärgert.
* H. in R. Gelegentliche dienliche Richtigungen sind nicht entgegen, doch ein junger Mann melodiöser Religion die Disziplinhalten einschließen beim Reformieren werden kann. Dessen mühen Jubel ebenso wie jeder andere Deutsche und ebenso kann es ein solcher auch bis zum erlaubten Maß bringen, weigerns besteht ein Verbot, es soweit zu bringen, nicht. Ob es jemand soweit bringen will, ist eine andere Frage.
* Briefkasten. Nach den Kontrollen des Einmünder-Medizinalrats hatte Halle a. S. am 1. Juni d. Jrs. 160 720 Einwohner. Bei der Volkszählung am 1. Dezember 1900 ergab sich eine ortsaufwendige Bevölkerung von 156 611.
* H. B. S. Rabatten-Zustalten sind in Groß-Viktoriale (Haupt-Kasernenamt) Köslin, Potsdam, Wehlhaff, Straßburg, Pion, Damentien, Karlsruhe, Naumburg a. S., Dresden. Die Erziehungsbeträge für Rabatten mit Anwartschaft betragen, je nach den Verhältnissen der Eltern, 90, 180, 300, 450 oder 800 Mark, für Rabatten ohne Anwartschaft 800 Mark. Außerdem giebt es einige Freizeiten. Die Aufgabenden müssen das 10. Lebensjahr vollendet, dürfen das 15. noch nicht überschritten haben. Anmeldung nach vollendetem 8. Lebensjahr beim Kommando des Rabattenkorps in Berlin.
* H. B. S. 100. Dieser Kaufmannslehrling muß doch zunächst nach des Daniels Meinung vom Prinzipal bei einer Krankenfalle angemeldet sein. Bei längerer Krankheit des Lehrlings kann diesem vom Chef doch überhaupt nicht gefahrlos werden, eben weil der junge Mann Lehrling ist; letzterer kann höchstens in die Lage kommen, nach seiner Genesung die verordnete Arbeit nachzuholen, hier also länger als zwei Jahre zu lernen. Die Behandlung durch den Krankenfalle-Arzt fällt natürlich die ausbedingene monatliche Vergütung seitens des Chefs an der Verlegung weg.
* Am Trammisch. Selbstverständlich kann durch Einmischen eines Restaments einen sogenannten Restaments des Rumpers herangezogen werden. Dieser sehr häufig bei gewissen Krankenfällen angewandte Mittel hat bei mangelnder sorgfältiger Behandlung in weiterer Zeit gar üble Folgen.

Wetterbericht des 'General-Anzeiger'.

Voranschauliches Wetter am 22. u. 23. Juni 1902. Bei Nord- und Ostwind theils ansehnlicher, theils bedeckter, mäßig warm, zeitweilige Regen.

Girchliche Nachrichten.

- Nr. 4. Sonntag nach Trinitatis predigen: U. S. Frauen: Rom 8 Uhr Der Oberprediger Schmidt; Rom 10 Uhr Der Diakon Grottel; nach der Beichte Predigt und Abendmahl. Rom 2 Uhr Abendgottesdienst in der Kirche Der Oberprediger Schmidt. Rom 8 Uhr Verkündigung der Konfirmierten Kinder im Konfirmationsraum des Herrn Diakons Grottel.
Montag den 23. Juni Abends 6 Uhr Bibelstunde in der Gertraudenkapelle Der Kirchgemeinde.
Freitag den 27. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 29. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 30. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 1. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 2. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 3. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 4. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 5. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 6. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 7. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 8. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 9. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 10. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 11. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 12. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 13. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 14. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 15. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 16. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 17. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 18. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 19. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 20. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 21. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 22. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 23. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 24. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 25. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 26. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 27. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 28. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 29. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 30. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.
Sonntag den 31. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche Der Diakon Grottel.

Maßverhältnisse überall! Noell's vorzügliche Kronen-Papier-Wäsche und achtet beim Einkauf auf die obenstehende Schutzmarke.

Auskunfts-Büro für in- u. Ausland, ca. 600 Vereine und Geschäftsbüros. - In Halle a. S.: Postf. 18, 1.

Adolf Sternfeld's Bettfedern sind bekannt als die besten und billigsten. Gr. Ulrichstrasse 60.

